



Girls, Girls, Girls... Collagen & Schaufensterfiguren

Eine Gemeinschaftsausstellung von DUZA (Claudia Gross)
und Wolfgang Knapp

Zur Ausstellungseröffnung in der VHS-Galerie am Dienstag, 8. September 2015
um 19.00 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Michael Staudt, Direktor der Volkshochschule
Einführung: Thematische Einführung durch die beiden Künstler im Dialog

In der Ausstellung treten zwei Gattungen von „Körperbildern“ und Symbolen des „Ewig Weiblichen“
in einen spannenden Dialog: Zeitgenössische Collagen der Künstlerin DUZA und historische
Schaufensterfiguren der 1920er bis 1960er Jahre aus der Sammlung des Kulturwissenschaftlers
Wolfgang Knapp.

Schaufensterfiguren bewegen sich zwischen Kunst, Handwerk und Industrie und formen den
weiblichen Körper in aller Konsequenz nach den jeweils geltenden Schönheitsidealen. Die aus
Papier und Textil gestalteten Arbeiten von DUZA spielen wiederum mit der ganzen Bandbreite
von „Traumfrauen“ und zitieren dabei auch den Typus des modisch-überzeichneten
Mannequins. Vom Girlie über das Pin Up und die Femme Fatale bis hin zu den Superfrauen der
Popkultur...



Die Ausstellung ist vom 7. September
2015 bis 6. November 2015 in der VHS-
Galerie im Eingangsbereich der
Volkshochschule zu sehen.

Unsere Besuchszeiten:
Montag - Freitag 8.00 Uhr - 21.00 Uhr

VOLKSHOCHSCHULE

Kaiserslautern

Weiterbildungszentrum
Kanalstraße 3 . 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 3625800 . Fax 0631 3625850

gerin, Musicalhauspielerin am Pfalztheater, ist für Musical Theater wert worden.

Kategorie „Beste“ für den Preis vorzelen im Rock-Mysvon Werweier haben die Ju zu der Nominie g veranlasst. er Preis wird von Deutschen Musi-Akademie verge – laut ihr „der zige Musical s im deutsch schigen Raum, von Musicalpro an Musicalprofis iehen wird“. Im urde er zum ers ondere Leistun cal sollen damit und ihnen eine nkeit bescheren. ist am 26. Okto man“ ist ab dem er am Pfalzthea to: Pfalztheater)

Casino:
ant mit
er

wer“ beginnen
tember, 20 Uhr,
der neuen Sai-

er Volksbank, ist
von Kirsti Alho
Japan geborenen
mura bildet die
elsinki ein span-
entionelles Team,
zeugerin Pia Oe-
Huppertsberg.
annter Jazzstan-
hören wie Inter-
ner Volksmusik.
der Volksbank-
e, Kanalstraße 4,
13. (red)

Claudia Gross und Wolfgang Knapp stellen in der Kaiserslauterer Volkshochschule aus



Während Claudia Gross Collagen zeigt, präsentiert Wolfgang Knapp historische Schaufensterfiguren, die er sammelt.

FOTO: GIRARD

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

„Girls, Girls, Girls ...“ heißt die jüngste Ausstellung im Eingangsfoyer der Volkshochschule. Der Untertitel „Collagen und Schaufensterfiguren“ verrät nicht nur, dass es um bildende und angewandte Kunst geht. Er lässt vielmehr auch zu Recht vermuten, dass es sich um zwei Aussteller handelt: Vertritt Claudia Gross mit ihren Collagen den künstlerisch-handwerklichen Part, ist Wolfgang Knapp als Sammler historischer Model-Figuren und Forscher dabei.

Keine Frage – hier geht es unübersehbar um Mädchen, Frauen oder einfach um weibliches Modelpersonal. Volle Vitrinen. Volle Wände. Hinter Glas bis zu 100 Jahre alte Torsi, Büsten oder Köpfe aus Material wie Kunststoff, in Leuchtkästen und Rahmen Ganzkörperfiguren aus Papier auf Papier. Der

Rundblick entlang der Exponate hat einen besonderen Charme: Angesichts der milde, ja fast scheu lächelnden Antlitze huscht ein Schmunzeln auch über Besuchergesichter. Und dann, in der Nahtsicht der Collagen, wird durch Gross' ironische Hintergründigkeit das Betrachten noch amüsanter. Doch von Lachnummern ist hier nicht die Rede.

Dazu ist das derart doppelt aufbereitete Thema Schaufensterfiguren viel zu spannend. Erst recht, wenn ein Sammler erzählt. Und das tat Knapp anlässlich der Vernissage. Die wichtigste Lektion: Er erläuterte inbrünstig, dass seine Objekte zwar landläufig Schaufensterpuppen hießen, tatsächlich jedoch im Bereich der angewandten Kunst als Schaufensterfiguren kriecht worden seien. Die ursprünglichen Metropolen dieser Branche waren ab Beginn des 20. Jahrhunderts Berlin und Paris. Der welt-

weite Export ging demnach nur vom europäischen Kontinent aus. Die Archive jedoch wurden zerstört. Daher rührt Knapps Sammelleidenschaft, die sich über Flohmärkte und Nachlässe erstreckt. Er forscht nach dem verschollenen Wissen, von der Herkunft bis zur Nutzung. Gerade ist der Kulturwissenschaftler aus Mannheim dabei, in Speyer das erste Museum zu gründen.

Claudia Gross begann schon in Studienjahren damit, sich mit der Frauenthematik zu beschäftigen, speziell mit dem Frauenbild in der bildenden Kunst. Die Frage „Was ist eigentlich attraktiv?“ treibt sie um bis heute. Da sie Knapps Passion kannte, lag es nahe, Modelbilder in ihrem Medium des Scherenschnittes aufzugreifen. Dafür durchblätterte sie „ein Meer von Magazinen“ und – konfrontiert mit hartnäckigen Klischees – konterte mit jener bereits erwähnten Ironie. Das Er-

gebnis ist auffallend fantasievoll. Angefangen bei geflochtenen Stoffen und Fotopapieren ist eine sensible Bild-im-Bild-Machart ebenso zu sehen wie geklebte Collagen und Montagen ungezählter Einzelteile gedruckter Bekleidungsdiiktate der Werbe- und Modebranche. Darunter Dessous, Hochzeitsträume, Sport- oder Arbeitsklamotten. Die Ausstellung hält mehr bereit, als hier erwähnt werden kann. Ob man nun einfach mal schauen will, wie Mode im Bereich Kunstfiguren funktioniert, oder sehen, wie Industrie, angewandte und bildende Kunst in diesem Bereich arbeiten – die Ausstellung ist sehens- und erlebenswert.

INFO

Die Ausstellung „Collagen und Schaufensterfiguren“ ist noch bis 6. November zu den üblichen Öffnungszeiten der Kaiserslauterer Volkshochschule zu sehen.

Am Sonntag, 13. September, 17 Uhr, präsentiert „Peregrina“ in der Otterberger Abteikirche „Miracula – Musik des Mittelalters für Sankt Nikolaus“. Das Frauen-Ensemble aus Basel unter der Leitung von Agnieszka Budzińska-Bennett illustriert die Wundertaten des Heiligen Nikolaus' musikalisch mit Kompositionen aus der Schule von Aquitanien (zwölftes Jahrhundert), der Notre-Dame-Schule zu Paris (13. Jahrhundert) und aus dem mittelalterlichen England. Bischof Nikolaus der im vierten Jahrhundert in Myra wirkte, stellt den seltenen Fall eines „interkonfessionellen“ Heiligen mit einer großen Bandbreite an Zuständigkeiten dar: als Schutzheiliger der Seeleute und Schiffbrüchigen, der Pilger, Diebe, Prostituierten, Anwälte, Apotheker, Schneider, Gefangenen, Studierenden und Kinder. Seine weltweite Verehrung begann mit den Pilgerreisen zu seinem Grab in Myra und setzte sich mit der späteren Überführung seiner Gebeine in die italienischen Städte Venedig und Bari fort. Die Wunder des Heiligen Nikolaus' waren in der Welt des Mittelalters wohlbekannt, in vielen literarischen und musikalischen Werken finden sich Erzählungen aus seinem Leben. Das Konzert stellt eine Kooperation mit der Kultursommer-Reihe „Via Mediaeval – Musik und Räume des Mittelalters“ dar. Karten und Infos gibt es bei der Tourist-Information Otterbach-Otterberg, Telefon: 06301/31504, E-Mail tourist-info@otterbach-otterberg.de, Karten kann man online unter www.reservix.de reservieren. (red)

Matinee zum Operndoppelabend im Pfalztheater

Am Pfalztheater steht die Eröffnungspremiere bevor: Am Samstag, 19. September, hebt sich im Großen Haus der Vorhang zum Operndoppelabend „Herzog Blaubarts Burg/Der Zwerg“ von Béla Bartók und Alexander Zemlinsky. Schon für kommenden Sonntag, 13. September, lädt Chefdramaturg Andreas Bronkalla, um 11 Uhr ins Theaterfoyer zur Einführungsveranstaltung rund um den Operndoppelabend ein. Als Gäste auf dem Podium begrüßt er Intendant und Regisseur Urs Häberli, Generalmusikdirektor Uwe Sandner, Ausstattungsleiter Thomas Dörfler und Kostümbildnerin Ursula Beutler. Für musikalische Eindrücke sorgen Adelheid Fink, Jihyun Cecilia Lee, Arlette Meißner, Guido Jentjens und Heiko Börner. Der Eintritt zur Einführungsveranstaltung ist frei. (red)